



## Schlussbericht für Tabakpräventionsprojekte und -programme

(bitte nicht handschriftlich ausfüllen)

<b>Projektname</b>	WEBQUEST Tabakprävention	
<b>Projektstart</b>	01.10.2007	
<b>Projektende</b>	30.11.2010	
<b>Beitragsempfängerin / Beitragsempfänger</b>	Name Strasse / Nr. PLZ / Ort	Lungenliga Schweiz Südbahnhofstrasse 14c 3000 Bern 14
<b>Kontaktperson</b>	Stefanie Schmid, Projektleiterin Politik, <a href="mailto:s.schmid@lung.ch">s.schmid@lung.ch</a> , 031 378 20 53	
<b>Verfügungsnummer</b>	07.005779	
<b>Verfügungssumme</b>	262'850 CHF	

Ort / Datum

Bern, 30. November 2010

Unterschrift

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zum Schlussbericht und zur Schlussabrechnung.  
Sie befinden sich auf der  
Website des TPF.

## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **Teil A**

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung des Schlussberichts .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Beurteilung der Resultate .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung) .....</b>	<b>12</b>
<b>4</b>	<b>Chancengleichheit.....</b>	<b>13</b>
<b>5</b>	<b>Weitere Punkte.....</b>	<b>13</b>

# Teil A

---

## 1 Zusammenfassung des Schlussberichts

*Stellen Sie kurz den Projektverlauf, wichtigste Erkenntnis über Ergebnisse sowie Ihre Empfehlungen dar.*

### Projektzusammenfassung

Da im Alter zwischen 11 und 16 Jahren, also während der obligatorischen Schulzeit, die meisten Menschen mit dem Rauchen beginnen, ist die Tabakprävention heute ein fester Bestandteil der Lehrpläne. Für die Behandlung des Themas Rauchen steht den Schulen bereits reichlich Material zur Verfügung. Ziel des Tabak-WebQuests ist es, bestehende Informationsquellen und Angebote zur Tabakprävention im Internet in einem webbasierten Lehr-Lern-Programm zu synthetisieren und den Lehrpersonen als vollendete Unterrichtseinheiten zur Verfügung zu stellen. Schülerinnen und Schüler können sich so in Gruppen mit den vier Expertengebieten A) Gesellschaft / Werbung, B) Medizin / Krankheiten, C) Wirtschaft / Tabakindustrie, D) Experimente / Fallstudien auseinander setzen und ihr Wissen in diesen Bereichen vertiefen. Um eine nachhaltige Wissensverankerung sicher zu stellen, sollen die erworbenen Informationen in Form einer Schülerarbeit oder -präsentation verarbeitet werden. Diese sogenannten „Unvergesslichen Messages“ können vierteljährlich bei der Lungengliga Schweiz eingereicht werden und die Besten werden prämiert.

Jährlich sollen rund 400 Klassen oder ca. 9'000 Schülerinnen und Schüler das Tabak-WebQuest bearbeiten.

### Projektverlauf

Aufbauend auf einem Vorprojekt, welches ab Dezember 2006 lief, wurde das Tabak-WebQuest 2007 stark überarbeitet und ins Französische übersetzt. Ab Oktober 2007, bzw. Anfang 2008, waren die deutsche wie die französische Version ([www.tabak-webquest.ch](http://www.tabak-webquest.ch) und [www.tabac-webquest.ch](http://www.tabac-webquest.ch)) in Betrieb und wurden von Schülerinnen und Schülern genutzt. Über zahlreiche Kommunikationsmassnahmen (wie Flyer, Inserate in Lehrerzeitschriften, Publiereportagen, Newsletter, Verlinkungen auf einschlägigen Webseiten) wurde das Tabak-WebQuest ab 2007 intensiv beworben und versucht, möglichst viele Lehrpersonen und Schulen auf das Angebot aufmerksam zu machen und Klassen für die Teilnahme zu gewinnen.

Gemäss Auswertung der Internetdaten nahmen während der Projektdauer jährlich rund 3'500 – 4'500 Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> am Tabak-WebQuest teil. Die Wettbewerbseingaben mit einer „Unvergesslichen Message“ blieben aber bis auf wenige Ausnahmen aus.

### Wichtigste Erkenntnisse über die Ergebnisse

Die Evaluation wurde anhand von Informationen aus einem im WebQuest integrierten Fragenbogen, aus Fokusgruppengesprächen sowie aus der Auswertung der Internetdaten der Webseite durchgeführt. Gemäss eigener Einschätzung gab rund die Hälfte der befragten Teilnehmenden an, dass das WebQuest bei ihnen zu einem Wissenszugewinn zum Thema Rauchen führte<sup>2</sup>. Gut die Hälfte aller Befragten sehen Rauchen negativer an als vor der Teilnahme am WebQuest<sup>3</sup>. 8.8 Prozent der älteren befragten Schülerinnen und Schüler denken, dass aufgrund des Tabak-WebQuests in ihrer Klasse weniger geraucht wird. Bei den jüngeren befragten Schülerinnen und Schülern (12 Jahre und jünger) denken rund 30 Prozent der Teilnehmenden, dass das Tabak-WebQuest zu einer Reduktion des Zigarettenkonsums in ihrer Klasse führt<sup>4</sup>. Der tatsächliche Wissenszugewinn über das Thema Rauchen sowie die längerfristige Anzahl rauchender Schülerinnen und Schüler in den teilnehmenden Klassen wurden jedoch nicht erhoben.

### Empfehlungen

Aus den Auswertungen der Fokusgruppengespräche<sup>5</sup> geht hervor, dass das WebQuest für eine Weiterführung überarbeitet und auf eine altersmässig eingeschränktere Zielgruppe ausgerichtet werden müsste. Um eine grössere Anzahl Teilnehmende zu erreichen und sich an den Schulen nachhaltig zu verankern, wären ausserdem weitaus grössere Ressourcen für die Kommunikation sowie für die Information und Beratung der Lehrpersonen nötig.

---

<sup>1</sup> Rieder S., Schwenkel Ch.: „Schlussresultate Evaluation Tabak-WebQuest, Auswertungen der Online-Befragung bei Schülerinnen und Schülern sowie der Internetdaten von Oktober 2008 bis September 2010“, Interface Politikstudien, Luzern, Nov. 2010, S. 21

<sup>2</sup> Ebd. S. 8

<sup>3</sup> Ebd. S. 9

<sup>4</sup> Ebd. S. 11

<sup>5</sup> Rieder S., Fässler S.: „Kurzbericht über die Fokusgruppen und Lehrergespräche zum Tabak-WebQuest“, Interface Politikstudien, Luzern, Feb. 2009, S. 4-5

## 2 Beurteilung der Resultate

Falls Ihr Projekt extern evaluiert wurde, legen Sie bitte den Evaluationsbericht bei.

Welches waren Ihre Detailziele und angezielten Ergebnisse (Meilensteine) und wie beurteilen Sie die Zielerreichung?  
Bitte füllen Sie die untenstehende Tabelle aus.

Der externe Evaluationsbericht von Interface Politikstudien, vom 26. November 2010, wird separat mitgeliefert (siehe Anhang 1).

Ziel (Detailziele / Meilensteine gemäss Gesuchseingabe Pt 4. / 4.1)	erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht	Kommentar
<b>Meilensteine gemäss Verfügung vom 2.10.2007 (Pt 4.2)</b>				
<b>1. Meilenstein:</b> Das Web-Quest und der Flyer zur Vermarktung in deutscher Sprache sind erstellt.  <i>Erreichungstermin:</i> 1.10.2007	X			Die deutschsprachige Version des Tabak-WebQuests lag ab Herbst 2006 vor. Im Herbst 2007 wurde das WebQuest inhaltlich und grafisch überarbeitet und mit neuen Themen ergänzt: <a href="http://www.tabak-webquest.ch">www.tabak-webquest.ch</a>  Der deutsche Flyer wurde in Form einer Postkarte gestaltet. Die grafische Gestaltung entsprach derjenigen des WebQuests und erfolgte in Absprache mit Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren.
<b>2. Meilenstein:</b> Das Web-Quest und der Flyer zur Vermarktung in französischer Sprache sind erstellt.  <i>Erreichungstermin:</i> 30.11.2007	X			Zum Erreichungstermin lag das französische WebQuest analog der deutschsprachigen Version vor: <a href="http://www.tabak-webquest.ch">www.tabak-webquest.ch</a>  Der deutsche Flyer wurde auch ins Französische übersetzt und lag zum Erreichungstermin vor.
<b>3. Meilenstein:</b> Ein Zwischenbericht über die Aktivitäten und Produkte sowie die Ergebnisse der formativen Evaluation liegt vor.  <i>Erreichungstermin:</i> 15.12.2008		X		Am Erreichungsdatum lag der 2. Zwischenbericht vor und gab Aufschluss über die bis anhin unternommenen Aktivitäten und erarbeiteten Produkte.  Die formative Evaluation konnte leider nicht wie geplant durchgeführt werden, da die nötigen Daten zur Evaluation fehlten. Der Lehrpersonenfragebogen im Tabak-WebQuest wurde von keiner Lehrperson ausgefüllt und somit fehlten Kontakte zu Lehrerinnen und Lehrern. Dadurch konnten die Fokusgruppengespräche nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Schulklassen wurden über andere Kanäle gesucht und die Fokusgruppengespräche wurden auf den Januar 2009 verschoben.
<b>4. Meilenstein:</b> Ein Zwischenbericht über die Aktivitäten und Produkte liegt vor.  <i>Erreichungstermin:</i> 01.12.2009		X		Aufgrund von Bedenken betreffend Reichweite und damit zur Weiterführung des Tabak-WebQuests wurde in Absprache mit dem TPF entschieden, den Zwischenbericht vom 1. Dezember 2009 zu verschieben und zuerst Grundlagen für die Entscheidungsfindung bzgl. Weiterführung des Tabak-WebQuests zu erarbeiten. Der Zwischenbericht über die Aktivi-

				täten und Produkte wurde daraufhin auf der Grundlage einer Zwischenevaluation und Empfehlungen von Interface Politikstudien erstellt und wurde im Februar 2010 eingereicht.
<b>5. Meilenstein:</b> Eine Schluss-Dokumentation mit CD, der Schlussbericht und der Evaluationsbericht (publizierbar) liegen vor.  <i>Erreichungstermin:</i> <i>30.11.2010</i>		<b>X</b>		Aufgrund der Tatsache, dass zwischen dem 1.10.2007 und dem 30.11.2010 nur eine Wettbewerbseingabe eingegangen ist, wird auf eine Publikation der Wettbewerbsarbeiten auf CD mit Booklet verzichtet (siehe Erklärungen zum Oberziel Schülerinnen und Schüler 2).  Der Schluss- und der Evaluationsbericht liegen zum Erreichungstermin vor (siehe Evaluationsbericht von Interface Luzern im Anhang 1).

<b>Oberziele gemäss Verfügung vom 2.10.2007 (Pt 2.1) / Detailziele gemäss Gesuchseingabe vom 30.7.2007 (Pt 5)</b>				
<b>Oberziel Schülerinnen und Schüler 1:</b> Es bearbeiten jährlich 400 Klassen (350 deutsch- und 50 französischsprachige Klassen) das WebQuest zum Rauchen. Somit haben durchschnittlich ca. 9'000 Schülerinnen und Schüler pro Jahr das Thema vertieft bearbeitet.		<b>X</b>		Aufgrund der erhobenen Daten wird die Reichweite des Tabak-WebQuests im Evaluationsbericht auf jährlich 3'500-4'500 Personen geschätzt. Im Zeitraum von Oktober 2008 bis September 2010 wurden zwischen 7'000 und 9'000 Personen erreicht <sup>6</sup> . Dies liegt deutlich unter dem erstrebten Ziel von durchschnittlich 9'000 Schülerinnen und Schülern pro Jahr. Der Anteil der französischsprachigen Besucherinnen und Besucher lag bei durchschnittlich 12 Prozent. Diese Zahl entspricht den angestrebten 50 jährlich zu erreichenden französischsprachigen Schulklassen von insgesamt 400 Schulklassen (12.5 Prozent), liegt jedoch unter dem Wert von rund 20 Prozent, welcher die Bevölkerung der Romandie in der Schweiz ausmacht und zeigt, dass das WebQuest in der Westschweiz im Verhältnis zur Deutschschweiz weniger verbreitet ist <sup>7</sup> .  Obwohl die angestrebte Anzahl Schülerinnen und Schüler nicht erreicht wurde, zeigt die Auswertung des im WebQuest integrierten Fragebogens, dass das Tabak-WebQuest für die befragten Schülerinnen und Schüler einen Mehrwert bezüglich Wissenszugewinn <sup>8</sup> , Einstellung <sup>9</sup> und Verhalten <sup>10</sup> darstellt und im intendierten Sinn wirkt <sup>11</sup> . So ergibt beispielsweise die Befragung der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen, dass das Tabak-WebQuest bei rund der Hälfte von ihnen gemäss eigenen

<sup>6</sup> Rieder S., Schwenkel Ch.: „Schlussresultate Evaluation Tabak-WebQuest, Auswertungen der Online-Befragung bei Schülerinnen und Schülern sowie der Internetdaten von Oktober 2008 bis September 2010“, Interface Politikstudien, Luzern, Nov. 2010, S. 21

<sup>7</sup> Ebd. S. 15

<sup>8</sup> Ebd. S. 8

<sup>9</sup> Ebd. S. 9

<sup>10</sup> Ebd. S. 11

<sup>11</sup> Ebd. S. 13

				<p>Einschätzungen zu einem Wissenszugewinn in den durch das WebQuest erarbeiteten Themen geführt hat<sup>12</sup>. Die Evaluation ergibt, dass die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die behandelten Themen (insbesondere das Expertengebiet A Gesellschaft / Werbung, welches beispielsweise Fragen wie „Warum greifen Jugendliche zur Zigarette?“ umfasst) vertieft bearbeiten konnten<sup>13</sup>.</p> <p>Rückmeldungen von Lehrpersonen und die gemachten Erfahrungen zeigen, dass die Schulen mit Angeboten übersättigt sind und die Unterrichtsinstrumente bereits festgelegt sind. Es ist enorm schwierig, bestehende Angebote abzulösen. Dies wäre, wenn überhaupt, nur mit einem grossen Kommunikationsaufwand möglich.</p>
<p><b>Oberziel Schülerinnen und Schüler 2:</b> In den Sprachen deutsch und französisch findet jedes Quartal (4 x Jahr) ein Wettbewerb zu den eingereichten Gruppenarbeiten statt.</p>			X	<p>Während der gesamten Laufzeit des Projekts (1.10.07 – 30.11.10) ist nur eine Wettbewerbseingabe eingegangen. Obwohl das Tabak-WebQuest gemäss den Schätzungen der Evaluation 3'500-4'500 Personen pro Jahr erreicht<sup>14</sup>, fehlen die erwünschten Wettbewerbseingaben. Um am Wettbewerb teilzunehmen, muss vorher mindestens ein Expertengebiet bearbeitet werden. Erst danach kann mit dem erlangten Wissen die Wettbewerbsaufgabe gelöst werden. Der zeitliche Aufwand scheint zu hoch, um nach dem Bearbeiten eines Expertengebiets zusätzlich eine „Unvergessliche Message“ zu erarbeiten, bzw. mehrere Module des Tabak-WebQuests zu lösen. Der Anreiz, einen Preis gewinnen zu können, scheint ausserdem zu wenig gross zu sein.</p>
<p><i>Detailziel Schülerinnen und Schüler:</i> Ausgewählte Wettbewerbsbeiträge sollen auf der Website der Lungenliga Schweiz und in der verbandsinternen Zeitschrift vivO publiziert werden.</p>			X	<p>Aufgrund der fehlenden Wettbewerbseingänge war es nicht möglich, ausgewählte Beiträge auf der Webseite oder in verbandsinternen Medien zu publizieren. Für Erklärungen zu den ausbleibenden Wettbewerbseingaben siehe Oberziel Schülerinnen und Schüler 2.</p>
<p><b>Oberziel Lehrerschaft:</b> Möglichst viele Lehrpersonen kennen und benutzen das Tabak-WebQuest.</p>		X		<p>Es ist nicht möglich, die Erreichung dieses Oberzieles zu messen oder zu quantifizieren. Aus der Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche jährlich mit dem WebQuest gearbeitet haben (3'500-4'500), kann geschlossen werden, dass auch eine angemessene Anzahl Lehrpersonen erreicht wurde. Wie viele dies sind, kann aber nicht eruiert werden.</p>

<sup>12</sup> Ebd. S. 8

<sup>13</sup> Ebd. S. 8 und 20

<sup>14</sup> Ebd. S. 21

				<p>Zusätzlich zu den Bekanntmachungsmassnahmen (siehe Oberziel Kommunikation) wurde versucht, das Tabak-WebQuest für die Lehrpersonen (wie auch für die Schülerinnen und Schüler) möglichst benutzerfreundlich zu gestalten. Folgende Massnahmen wurden in diesem Sinne getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gespräche mit und Rückmeldungen von Lehrpersonen und Internetfachpersonen ergaben, dass das Tabak-WebQuest mit all den Expertengebieten und dem Zwang, das WebQuest von Anfang bis Ende durchspielen zu müssen (12 – 16 Lektionen) zu schwerfällig war. Aus diesem Grund wurde 2008 entschieden, das WebQuest dahingehend zu vereinfachen, dass künftig die Reihenfolge der Bearbeitung der Expertengebiete frei wählbar ist. Diese Vereinfachung wurde in der deutsch- und französischsprachigen Version vorgenommen.</li> <li>▪ Als Ergänzung zur bestehenden Postkarte und spezifisch für Lehrpersonen wurde 2008 ein Informationsblatt kreiert, welches auf der Website der Lungenliga Schweiz herunter geladen werden kann. Dieses soll Lehrpersonen die Handhabung des WebQuests erleichtern.</li> <li>▪ Im Januar 2009 wurden Fokusgruppengespräche mit zwei Klassen und deren Lehrpersonen von der Evaluationsfirma Interface Politikstudien durchgeführt (siehe Anhang 2). Die Resultate dieser Gespräche führten zu einer Reihe von operativen Verbesserungen des WebQuests<sup>15</sup>.</li> </ul>
<i>Detailziel Lehrerschaft 1:</i> Die einschlägigen Lehrmittel und die nationalen Lehrerzeitungen „Bildung Schweiz“ und „Educateur“ verweisen mit Inseraten auf das Tabak-WebQuest.	<b>X</b>			<p>Im Jahr 2007 erschien das Inserat zum Tabak-WebQuest in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Bildung Schweiz (Nr. vom 20.11.2007, Thema Computer/Internet, S.44)</li> <li>▪ „Educateur“ (Nr. vom 23.11.2007, S.15)</li> </ul>
<i>Detailziel Lehrerschaft 2:</i> Im Weiteren wird das Tabak-WebQuest über die Website kiknet (www.kiknet.ch) bekannt gemacht.	<b>X</b>			<p>Kiknet bietet Lehrpersonen auf dem Internet kostenlose Arbeitsblätter und Ideen für den Unterricht an. Das Tabak-WebQuest wurde ins Angebot aufgenommen und zu Beginn des Schuljahres 2008/09 wurden alle registrierten Lehrpersonen mit einem elektronischen Newsletter über das Tabak-WebQuest informiert.</p>
<i>Detailziel Lehrerschaft 3:</i> Zusätzliche Erfahrungsberichte in Lehrerzeitungen berichten kritisch und in-		<b>X</b>		<p>Statt den Erfahrungsberichten in LehrerInnenzeitungen verfasste die Lungenliga Schweiz eine Publireportage zum WebQuest in deutscher und französischer Sprache. Diese er-</p>

<sup>15</sup> Rieder S., Fässler S.: „Kurzbericht über die Fokusgruppen und Lehrergespräche zum Tabak-WebQuest“, Interface Politikstudien, Luzern, Feb. 2009, S. 5

<p>formativ über die Erfahrungen mit dem Tabak-WebQuest.</p>				<p>schien 2007 und Anfang 2008 in den folgenden Fachzeitschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildung Schweiz: Nr. vom 20.11.2007, S. 6</li> <li>▪ Die neue Schulpraxis: Nr. vom 11.12.2007</li> <li>▪ Schule konkret: Nr. vom 3.01.2008</li> <li>▪ Educateur: Nr. vom 23.11.2007, Umschlagseite</li> </ul> <p>Zusätzlich ist im Schulblatt Frauenfeld am 19.8.2008 ein Artikel zum Tabak-WebQuest erschienen.</p>
<p><b>Oberziel Kommunikation und Vernetzung 1:</b> Es bestehen Synergien mit bestehenden Projekten wie „Experiment Nichtrauchen“ (im speziellen für die Bekanntmachung des Tabak-WebQuests), aber auch kantonalen Vorhaben oder Gesundheits-Messen.</p>	<p><b>X</b></p>			<p>Im Frühjahr 2009 wurden Informationen und der Hinweis auf das Tabak-WebQuest dem Mailing von „Experiment Nichtrauchen“ beigelegt.</p> <p>Anlässlich der Berner Ausbildungsmesse (BAM) vom 28.8.2009 – 01.09.2009 legte die Lungenliga Bern Flyer zum Tabak-WebQuest an ihrem Stand auf.</p> <p>Fritic Fribourg stellte 2009 an Weiterbildungskursen für die Informatikverantwortlichen Lehrpersonen in Schulhäusern im Kanton Fribourg das Tabak-WebQuest vor.</p> <p>Die Präventionsfachpersonen der kantonalen Lungenligen wiesen im Kontakt mit Schulen auf das Tabak-WebQuest hin, indem sie Flyer und Informationsmaterialien abgaben und auflegten.</p> <p>Postkarten zum Tabak-WebQuest wurden bei Postversänden der Lungenliga Schweiz an Schulen (meist Broschüre „Schulkinder mit Asthma“) beigelegt.</p>
<p><b>Oberziel Kommunikation und Vernetzung 2:</b> Einschlägige Internet-Plattformen sind vernetzt und verweisen auf die Website.</p>	<p><b>X</b></p>			<p>Im Jahr 2008 wurden diverse Verlinkungsaktionen zur Bekanntmachung des Tabak-WebQuests unternommen. Die wichtigsten Tabakpräventionsorganisationen führten Ende 2008 auf ihrer Webseite einen Link zum Tabak-WebQuest. Gemäss 2. Zwischenbericht vom 15. Dezember 2008 sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Lungenliga Schweiz</li> <li>▪ Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz</li> <li>▪ Die Schweizerische Herzstiftung</li> <li>▪ Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (heute Sucht Info Schweiz)</li> <li>▪ Pro Aere</li> <li>▪ Das Bundesamt für Gesundheit</li> <li>▪ Die Berner Gesundheit</li> <li>▪ Züri rauchfrei</li> <li>▪ Infoset</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesundheitsförderung Schweiz</li> <li>▪ Feelok.ch</li> <li>▪ Tschau.ch</li> <li>▪ Ciao.ch</li> <li>▪ Infoklick</li> </ul> <p>Dass die Verlinkung des Tabak-WebQuests mit den wichtigsten Tabakpräventionsseiten erfolgreich war, zeigt auch die Evaluation, welche zum Schluss kommt, dass der grösste Teil der Besucherinnen und Besucher über einen externen Link auf das WebQuest gelangt<sup>16</sup>.</p> <p>Unter den Suchbegriffen „Internet und Tabak“ sowie „Tabakprävention“ erschien das Tabak-WebQuest bei Google teilweise unter den ersten 10 Websites.</p>
<p><i>Detailziel Kommunikation und Vernetzung:</i> Mit der Platzierung von Inseraten und Texten in nationalen LehrerInnenzeitschriften, der Konzipierung eines Flyers in Deutsch und Französisch und einem gezielten Mailing an die kantonalen Erziehungsdirektionen und Hinweisen auf verschiedenen Websites wird das Tabak-WebQuest den zentralen Zielgruppen bekannt gemacht.</p>		<b>X</b>	<p>Es wurden zahlreiche Kommunikationsmassnahmen unternommen, um das WebQuest den Zielgruppen bekannt zu machen. Es waren dies insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Platzierung von Inseraten in den nationalen Lehrerzeitschriften</li> <li>▪ Die Platzierung von Publireportagen in Lehrerzeitschriften</li> <li>▪ Die Gestaltung, Produktion und Verteilung eines Flyers in Deutsch und Französisch</li> <li>▪ Die Verlinkung des WebQuests über sämtliche wichtige Tabakpräventionsorganisationen</li> <li>▪ Die Verlinkung des WebQuests um über die Stichwortsuche der Suchmaschine Google gut auffindbar zu sein</li> <li>▪ Die Aufnahme des Tabak-WebQuests bei Kiknet, der Internetplattform für Lehrpersonen, welche Arbeitsblätter kostenlos zur Verfügung stellt</li> <li>▪ Die Beilage des WebQuest-Flyers beim Versand von Experiment Nichtrauchen an alle Schulen</li> <li>▪ Das Vorstellen des Tabak-WebQuests an Weiterbildungskursen für die Informatikverantwortlichen Lehrpersonen in Schulen des Kantons Fribourg</li> <li>▪ Einen 30-sekündigen Newsbeitrag zum WebQuest über Futura TV (15.-21.9.2008)</li> </ul> <p>Folgende Bestrebungen waren leider nicht erfolgreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es war nicht möglich, das Tabak-WebQuest an der Pädagogischen Hochschule angehenden Lehrpersonen vor-</li> </ul>

<sup>16</sup> Rieder S., Schwenkel Ch.: „Schlussresultate Evaluation Tabak-WebQuest, Auswertungen der Online-Befragung bei Schülerinnen und Schülern sowie der Internetdaten von Oktober 2008 bis September 2010“, Interface Politikstudien, Luzern, Nov. 2010, S. 17

				<p>zustellen. Ein solches Projekt müsste in Weiterbildungen vorgestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Aufnahme des Tabak-WebQuest in den Lehrplan war nicht möglich, da dieser generell gehalten ist und keine konkreten Unterrichtsinstrumente vorschlägt.</li> </ul> <p>Im Verlaufe der Kontaktaufnahme mit pädagogischen Fachpersonen wurde ersichtlich, dass mit einem Mailing an die Erziehungsdirektionen kaum eine zusätzliche Bekanntmachung des WebQuest erreicht würde. Aus diesem Grund wurde auf das Mailing verzichtet.</p>
--	--	--	--	---

*Nennen Sie Beispiele an denen man den Unterschied sehen kann, den das Projekt bei der Zielgruppe macht (Income-Outcome-Relation) und nehmen Sie dabei Bezug zum Wirkungsmodell ([www.tabak-praevention.ch](http://www.tabak-praevention.ch) / Rubrik Wirkungsmanagement).*

Im Gesuch an den Tabakpräventionsfonds wird auf drei Zielgruppen eingegangen. Es sind dies die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerschaft sowie die kantonalen Erziehungsdirektionen. Da im Gesuch kein Wirkungsmodell erforderlich war, kann auf das Modell nicht eingegangen werden. Folgendes kann zur Wirkung bei den Zielgruppen gesagt werden:

#### **Wirkung auf Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler**

Punkt 2.2 der Verfügung führt als anzustrebende Wirkung Folgendes auf: „Die Schülerinnen und Schüler sind umfassend über die Fragen im Zusammenhang mit dem Tabakkonsum informiert. Durch die Auseinandersetzung mit der Materie wird das Gelernte besser verankert als bei einer klassischen Wissensvermittlung.“

Wie aus der Evaluation hervor geht, konnte rund die Hälfte der befragten Schülerinnen und Schüler - gemäss eigenen Angaben - ihr Wissen zum Thema Rauchen vertiefen<sup>17</sup>. Rund die Hälfte der Befragten denken zudem nach der Teilnahme am WebQuest negativer über das Rauchen als vorher<sup>18</sup>. 8.8 Prozent der älteren befragten Schülerinnen und Schülern sind der Meinung, dass aufgrund des Tabak-WebQuests in ihrer Klasse weniger geraucht wird. Rund ein Drittel der jüngeren befragten Schülerinnen und Schüler (12 Jahre und jünger) denken, dass das Tabak-WebQuest zu einer Reduktion des Zigarettenkonsums in ihrer Klasse führt<sup>19</sup>. Die Fokusgruppengespräche ergaben unter anderem, dass die negative Einstellung gegenüber dem Rauchen bei nichtrauchenden Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme am Tabak-WebQuest verstärkt werden kann<sup>20</sup>. Die anlässlich der Fokusgruppengespräche befragten Lehrerinnen bestätigten zudem, dass die hohe Akzeptanz des Tabak-WebQuests darauf zurück zu führen ist, dass die Arbeit mit Computer und Internet für die Schülerinnen und Schüler eine Abwechslung zum Frontalunterricht und zum Lesen von klassischen schriftlichen Texten darstellt. Die Motivation der Schülerinnen und Schüler ist dadurch grösser und der Leistungsabfall kleiner<sup>21</sup>.

Diese Beispiele machen geltend, dass die angestrebte Wirkung bei den Schülerinnen und Schülern, die mit dem Tabak-WebQuest gearbeitet haben, erreicht wurde. Ausführlichere Erkenntnisse zur Wirkung bei den Schülerinnen und Schülern finden sich unter der nächsten Frage sowie im Evaluationsbericht (siehe Anhang 1).

#### **Wirkung auf Zielgruppe der Lehrerinnen und Lehrer**

Grundsätzlich sagen die erhobenen Teilnehmendenzahlen (3'500-4'500 Schülerinnen und Schüler pro Jahr) aus, dass zahlreiche Lehrpersonen auch tatsächlich mit dem Tabak-WebQuest gearbeitet haben und ihnen dieses Angebot für die Tabakprävention im Rahmen der Schullektionen hilfreich war. Die Wirkung bei den

<sup>17</sup> Ebd. S. 8

<sup>18</sup> Ebd. S. 9

<sup>19</sup> Ebd. S. 11

<sup>20</sup> Rieder S., Fässler S.: „Kurzerbericht über die Fokusgruppen und Lehrergespräche zum Tabak-WebQuest“, Interface Politikstudien, Luzern, Feb. 2009, S. 4

<sup>21</sup> Ebd.

Lehrpersonen sowie deren effektiven Bedürfnisse und die Zufriedenheit mit dem Programm konnte jedoch nicht erhoben werden, da keine Lehrperson den dafür vorgesehenen Fragebogen ausgefüllt hat. Die Niederschwelligkeit des Webprogramms, welche grundsätzlich von Vorteil war, erwies sich hier als Nachteil, da sich beispielsweise weder die Teilnehmenden noch die Lehrpersonen per E-Mail registrieren mussten und so auch nicht im Nachhinein kontaktiert werden konnten.

### **Wirkung auf Zielgruppe der kantonalen Erziehungsdirektionen**

Bei den kantonalen Erziehungsdirektionen wurde keine Wirkung erzielt, da gar kein Kontakt hergestellt wurde (siehe dazu die Erklärungen unter Punkt 2 zum Detailziel Kommunikation und Vernetzung).

### *Wurde ein Wirkungsnachweis oder eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt? Was sind die Ergebnisse?*

Die Firma Interface Politikstudien wurde mit der Evaluation des Tabak-WebQuests beauftragt. Die Evaluation erstreckte sich über den Zeitraum von Oktober 2008 bis September 2010 und basiert auf folgenden Instrumenten:

- Die Nutzungsdaten der Webseite im Zeitraum von Oktober 2008 bis September 2010
- Die Schülerfragebögen: Als integrierten Teil des WebQuests konnten die Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen zum WebQuest beantworten. Über den untersuchten Zeitraum füllten insgesamt 295 Gruppen den Fragebogen vollständig aus. Weitere 130 Gruppen füllten den Fragebogen nur teilweise aus. Multipliziert man die Zahl der Teilnehmenden in den jeweiligen Gruppen mit der Anzahl (teil-)ausgefüllter Fragebögen der jeweiligen Gruppen und addiert die Resultate aller Gruppen, so ergibt sich eine Teilnehmerzahl von 864 Schülerinnen und Schülern, die an der Befragung teilgenommen haben<sup>22</sup>. Aus der Auswertung des Fragebogens lassen sich Erkenntnisse in Bezug auf den Wissenszugewinn sowie auf die Einstellungs- und Verhaltensänderung nach der Teilnahme am Tabak-WebQuest gewinnen. Allerdings basieren diese Erkenntnisse nur auf der Selbsteinschätzung der befragten Schülerinnen und Schüler.
- Die Fokusgruppengespräche mit zwei Schulklassen und deren Lehrerinnen im Januar 2009

Die genauen Ergebnisse können dem Evaluationsbericht (siehe Anhang 1) sowie dem Kurzbericht über die Fokusgruppen und Lehrergespräche (siehe Anhang 2) entnommen werden. Im Folgenden werden nur einige Punkte hervorgehoben:

### **Zur Reichweite des Tabak-WebQuests**

- Aufgrund der erhobenen Internetdaten der Plattform (insbesondere der Anzahl wiederkehrender Besucherinnen und Besucher) schätzt die Evaluationsfirma die Reichweite des Tabak-WebQuests auf rund 3'500 bis 4'500 Personen pro Jahr<sup>23</sup>.
- Im Zeitraum von Oktober 2008 bis September 2010 wurden somit zwischen 7'000 und 9'000 Personen erreicht<sup>24</sup>.
- Die Zugriffstatistiken zeigen, dass 838 Gruppen von Schülerinnen und Schülern das Tabak-WebQuest in der Zeitspanne von Oktober 2008 bis September 2010 vollständig abgeschlossen haben<sup>25</sup>.
- Über den gesamten Zeitraum in dem die Sprache der Nutzerinnen und Nutzer erfasst worden ist (Dezember 2008 bis September 2010) beträgt der Anteil von Personen, welche auf die französischsprachige Seite zugegriffen haben, rund 12 Prozent<sup>26</sup>.
- Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden liegt gemäss den Angaben der Teilnehmenden bei 13 Jahren<sup>27</sup>.

---

<sup>22</sup> Rieder S., Schwenkel Ch.: „Schlussresultate Evaluation Tabak-WebQuest, Auswertungen der Online-Befragung bei Schülerinnen und Schülern sowie der Internetdaten von Oktober 2008 bis September 2010“, Interface Politikstudien, Luzern, Nov. 2010, S. 4

<sup>23</sup> Ebd. S. 21

<sup>24</sup> Ebd.

<sup>25</sup> Ebd.

<sup>26</sup> Ebd. S. 15

<sup>27</sup> Ebd. S. 4

## Zur Arbeit mit dem Tabak-WebQuest

- Nach Angabe von über 65 Prozent der befragten Teilnehmenden sind die Aufgaben klar und verständlich.
- Über 60 Prozent der Befragten geben an, dass ihnen die Arbeit mit dem Tabak-WebQuest Spass gemacht hat.
- 56.2% der Befragten finden, dass das WebQuest schön aussieht.

Interface Politikstudien schliesst aus diesen drei Punkten, dass die Akzeptanz des Tabak-WebQuests bei den Schülerinnen und Schülern insgesamt hoch ist<sup>28</sup>.

## Zur Wirkung bei den Schülerinnen und Schülern

- In Bezug auf einen Wissenszugewinn zum Thema Rauchen
  - Von den vier Themenbereichen wurde das Expertengebiet „Gesellschaft / Werbung“ mit 35.8% am meisten bearbeitet<sup>29</sup>.
  - Rund die Hälfte der Befragten geben an, dank dem Tabak-WebQuest viel oder einiges Neues gelernt zu haben, während die andere Hälfte angibt, wenig oder nichts Neues dazu gelernt zu haben, bzw. mit „weiss nicht“ die Antwort auf die Frage offen lässt<sup>30</sup>.
  - Über 55 Prozent der Befragten haben dank dem Bearbeiten des Tabak-WebQuests gemäss eigenen Angaben ein grösseres Wissen über die Gründe, warum Jugendliche zur Zigarette greifen und über Krankheiten, die durch das Rauchen verursacht werden<sup>31</sup>.
- In Bezug auf eine Einstellungsänderung gegenüber dem Rauchen
  - 50.8 Prozent aller Befragten sehen Rauchen negativer als vor Teilnahme am WebQuest. 19.6% denken gemäss eigenen Angaben nach Abschluss des WebQuests immer noch gleich über das Rauchen, während 16.4% angeben, nun positiver über das Rauchen zu denken<sup>32</sup> und 13.2% mit „weiss nicht“ antworten<sup>33</sup>.
  - Die gewünschte Einstellungsänderung konnte in stärkerem Masse bei Gruppen erzielt werden, in welchen keine Mitglieder rauchen<sup>34</sup>.
  - Die Wirkungen des Tabak-WebQuests auf eine Änderung der Einstellung gegenüber dem Rauchen sind bei jüngeren Schülerinnen und Schülern am höchsten. Dies führt Interface darauf zurück, dass zum Einen ältere Schülerinnen und Schüler bereits vorher gut über die negativen Wirkungen des Rauchens informiert waren und zum Anderen, dass ältere Schülerinnen und Schüler häufiger rauchen<sup>35</sup>.
- In Bezug auf eine Verhaltensänderung gegenüber dem Rauchen
  - Der grösste Teil der befragten Gruppen erwartet keine Verhaltensänderung innerhalb der Klasse<sup>36</sup>.
  - 8.8 Prozent der älteren befragten Schülerinnen und Schüler denken, dass aufgrund des Tabak-WebQuests in ihrer Klasse weniger geraucht wird<sup>37</sup>.
  - Bei den jüngeren befragten Schülerinnen und Schülern (12 und jünger) denken 30.1 Prozent der Teilnehmenden, dass das WebQuest zu einer Reduktion des Zigarettenkonsums in ihrer Klasse führt<sup>38</sup>.
  - Interface beurteilt aufgrund dieser Ergebnisse die Wirkungen des Tabak-WebQuest auf das Rauchverhalten in den Gruppen als gering, jedoch auch als nur begrenzt aussagekräftig da kein grosser zeitlicher Abstand zwischen der Nutzung und der Umfrage liegt<sup>39</sup>.

---

<sup>28</sup> Rieder S., Schwenkel Ch.: „Schlussresultate Evaluation Tabak-WebQuest, Auswertungen der Online-Befragung bei Schülerinnen und Schülern sowie der Internetdaten von Oktober 2008 bis September 2010“, Interface Politikstudien, Luzern, Nov. 2010, S. 6

<sup>29</sup> Ebd. S. 20

<sup>30</sup> Ebd. S. 8

<sup>31</sup> Ebd.

<sup>32</sup> Warum 16.4% der Befragten nach Abschluss des Tabak-WebQuests angeben, positiver über das Rauchen zu denken als vorher, kann aus den erhobenen Daten nicht geschlossen werden und muss an dieser Stelle offen bleiben.

<sup>33</sup> Ebd. S. 9

<sup>34</sup> Ebd.

<sup>35</sup> Ebd. S. 10

<sup>36</sup> Ebd. S. 11

<sup>37</sup> Ebd.

<sup>38</sup> Ebd.

Insgesamt hält Interface fest, dass das WebQuest bei der Schülerinnen und Schüler gut ankommt und auch im intendierten Sinne wirkt<sup>40</sup>.

Ob durch die Teilnahme am Tabak-WebQuest tatsächlich zusätzliches Wissen bei den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden konnte und ob die Teilnahme sich kurz-, mittel- und langfristig positiv auf den Rauchstatus auswirkte, wurde jedoch nicht erhoben und kann somit nicht beantwortet werden.

---

### 3 Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung)

*Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit Ihres Projekts? z.B.*

*- bleibt die Wirkung des Projekts auch nach Projektende bestehen?*

*- zieht das Projekt weitere Wirkungen nach sich (Nachahmung, Schneeballeffekt)?*

*- gehen die durch das Projekt entstandenen Prozesse weiter und wirken sie über die Zielgruppe hinaus?*

*Haben Sie die Möglichkeiten der Multiplikation des Projekts geprüft? Welche Möglichkeiten haben Sie ausgemacht?*

*Wie werden Sie das erarbeitete Know-how sowie die gemachten Erfahrungen für andere Projekte und Anliegen nutzbar machen? Über welche spezifischen Kanäle (Präsentation, Artikel und Publikationen, Internet, Radio / TV) wurden/ werden die Ergebnisse verbreitet?*

#### **Nachhaltigkeit**

Aufgrund der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Rauchen, welche die Schülerinnen und Schüler über die Teilnahme am Tabak-WebQuest führten, ist davon auszugehen, dass die Wirkung in Bezug auf den Wissenszugewinn sowie die Einstellungs- und Verhaltensänderung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auch über das Projektende hinaus geht. Dies sollte längerfristig dazu führen, dass von den teilnehmenden Klassen weniger Schülerinnen und Schüler mit dem Rauchen beginnen, bzw. rauchende Teilnehmende das Rauchen aufgeben. Dies ist mit der vorgenommenen Evaluation nicht messbar und wäre – aufgrund der zahlreichen weiteren bestehenden Angebote, die einen Einfluss auf den Rauchstatus haben können – auch nur schwer nachweisbar.

Um die Nachhaltigkeit des Lehr-Lern-Programms Tabak-WebQuest zu gewähren, wäre zum Einen eine konstante Überarbeitung, um mit dem schnelllebigem Medium Internet mithalten zu können, nötig. Zum Anderen wäre eine breitere und systematischere Verankerung des WebQuests bei den Lehrpersonen notwendig. Dies wäre vermutlich nur über die Aufnahme in den Lehrplan möglich. Abklärungen in diese Richtung waren jedoch nicht erfolgreich.

#### **Multiplikation des Projekts**

Eine Multiplikation des Projekts wäre einzig noch für die italienische Schweiz möglich, da bereits eine deutsch- wie eine französischsprachige Version der Webplattform bestehen. Dies scheint allerdings wenig sinnvoll, denn in erster Linie wäre eine breitere Bekanntmachung und bessere Verankerung bei den Lehrpersonen nötig. Die gemachten Erfahrungen zeigen jedoch, dass die Schulen mit Angeboten übersättigt sind und die Unterrichtsinstrumente bereits festgelegt sind. Es ist enorm schwierig bestehende Angebote abzulösen oder zu ergänzen. Da dies nur mit einem erheblichen Ressourcenaufwand für die Kommunikations- und Werbearbeit sowie für die persönliche Kontaktsuche zu Lehrpersonen möglich wäre, wird von einer Multiplikation des Projekts abgesehen.

#### **Know-how und Erfahrungen für andere Projekte und Anliegen nutzbar machen**

Die gemachten Erfahrungen und das erarbeitete Know-how werden in künftige Projektentwürfe der Lungeliga Schweiz aufgenommen. Dies insbesondere wenn es sich um Präventionsangebote im Rahmen der Schule sowie webbasierte Plattformen handelt.

---

<sup>39</sup> Ebd. S. 13

<sup>40</sup> Ebd.

---

## 4 Chancengleichheit

*Haben Sie spezifische Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit unternommen (Gender, soziale Schicht und ethnische Zugehörigkeit)? Ja / Nein?*

*Wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?*

*Wenn nein, hätten dank solcher Massnahmen Ihrer Meinung nach bessere Ergebnisse erzielt werden können?*

Das Schweizer Schulsystem erreicht während der obligatorischen Schulzeit alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von Gender, sozialer Schicht oder ethnischer Zugehörigkeit. Da es sich beim Tabak-WebQuest um ein Lehr-Lern-Programm handelt, welches im Rahmen der Schullektionen während der obligatorischen Schulzeit durchgeführt wird, wurden keine spezifischen Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit unternommen. Auch rückblickend kann davon ausgegangen werden, dass solche spezifischen Massnahmen keine besseren Ergebnisse erzielt hätten.

---

## 5 Weitere Punkte

Keine